

Altersmythos : ältere Typistinnen und Typisten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): - **(2006-2007)**

Heft 94

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Altersmythos: Ältere Typistinnen und Typisten

Altersmythos

Ältere, professionelle Typistinnen oder Typisten sind langsamer und machen mehr Fehler als jüngere.

Wirklichkeit

Obwohl ältere Angestellte langsamere Reaktionszeiten haben und langsamer sind in ihren Fingern, schreiben sie gleich schnell und machen weniger Fehler als Jüngere.

Begründung

1983 wurden 74 professionell Maschinenschreibende, davon 9 Männer, im Alter von 19–72 Jahren im Labor untersucht:

- Die komplexe Reaktionszeit nahm linear von 450 Millisekunden bei 19-Jährigen zu bis auf 630 Millisekunden bei 72-Jährigen ($r=0.62$ mit dem Alter).
- Die medianen Intervalle zwischen zwei Anschlägen blieben im Alter konstant bei 160 Millisekunden, obwohl die maximale Fingermobilität (Geschwindigkeit von Finger klopfen) stark mit dem Alter korrelierte ($r=0.52$).
- Die Fehlerquote war unabhängig von der maximalen Schreibgeschwindigkeit und korrelierte nicht mit dem Alter.

Salthouse TA: Effects of Age and Skill in Typing: Journal of Experimental Psychology 113: 345–371, 1984